

## **Deilephila euphorbiae L.**

### **nov. ab. Krancheri ♂.**

Von Franz Bandermann, Halle a. S.

(Siehe hierzu die Titeltafel.)

Es liegt mir fern, etwa nur den Ballast von Namen der euphorbiae-Gruppe zu vermehren: ich will dadurch, daß ich einem Wolfsmilchschwärmer den Namen eines seit bereits 25 und mehr Jahren um die Wissenschaft, speziell auch um die Entomologie, hochverdienten Mannes gab, diesen bei der Ausgabe des 25. Jahrgangs seines Jahrbuchs ehren und seinen Namen auch in der ihm so sehr am Herzen liegenden Schmetterlingskunde festlegen.

Wenn auch die neue ab. *Krancheri* in ihrer Oberseite manchem alten Entomologen nicht allzuviel Neues bieten dürfte, so zeigt dafür die Unterseite eine so starke Abweichung von anderen Tieren, daß ich dies geradezu als das Auffallendste bezeichnen muß, was mir bei meinen vielen Zuchten von euphorbiae bisher entgegengetreten ist. Eine eingehende Beschreibung des Tieres dürfte überflüssig sein, zeigt doch die von Herrn Kunstmaler Ph. Gönner-Gelnhausen, meinem hochverehrten Freunde, gemalte und hier im Titelbilde wiedergegebene Abbildung alle genauen Einzelheiten des Originals. Nur noch einiges über die Zucht.

Im August 1912 trug ich eine Anzahl erwachsener euphorbiae-Raupen ein, die ich an Wolfsmilch auf den Bruchfeldern vor der Heide fand. Der Erdboden ist hier ziemlich lehmig und mit saurem Kalk vermischt. Gerade hier wuchert die Wolfsmilch außerordentlich üppig.

Als die Raupen sich später verpuppt hatten, beließ ich sie im Zuchtkasten im kalten Zimmer. Gleich hier möchte ich noch bemerken, daß ich an den bunten Raupen sowie an den Puppen aus dieser Zucht keine besonderen Merkmale entdecken konnte. Mitte März 1913 brachte ich 30 Stück Puppen ins geheizte Zimmer, legte sie auf Moos, das ich aller zwei Tage anfeuchtete. Bereits am 26. März schlüpfen 3 Falter, denen am 3. April ein ♂ der ab. *paralias* Nick. folgte. Später erschienen wieder gewöhnliche euphorbiae. Am 24. April aber wurde ich durch die herrliche Form

n. ab. *Krancheri*

138 *Deilephila euphorbiae* L. nov. ab. *Krancheri* ♂.

hocherfreut. Wie mögen die schönen Farben, wie mögen die merkwürdigen Zeichnungen entstanden sein? Dies wird wohl selbst für die alles ergründende Wissenschaft ein Rätsel bleiben! — — —

Nachschrift: Die liebenswürdige Absicht des hochgeschätzten Herrn Bandermann hat mich sehr erfreut und hat meinem Entomologenherzen recht wohl getan. Mag denn künftig, wenn auch nur in der Dämmerung, ein Schmetterling mit meinem Namen in der Welt herumfliegen. Herrn Kollegen Bandermann aber danke ich hierdurch herzlichst für diese mir aus Anlaß der Jubelausgabe meines Entomologischen Jahrbuchs 1916 dargebrachte Ehrung. Aber auch der geschätzten Verlagshandlung von Frankenstein & Wagner sei aufrichtig gedankt dafür, daß sie trotz hoher Kosten die Beigabe der schönen Tafel zu meinem 25. Jahrgange des Entomologischen Jahrbuchs ermöglichte.

Leipzig, Juli 1915.

Dr. O. Krancher.

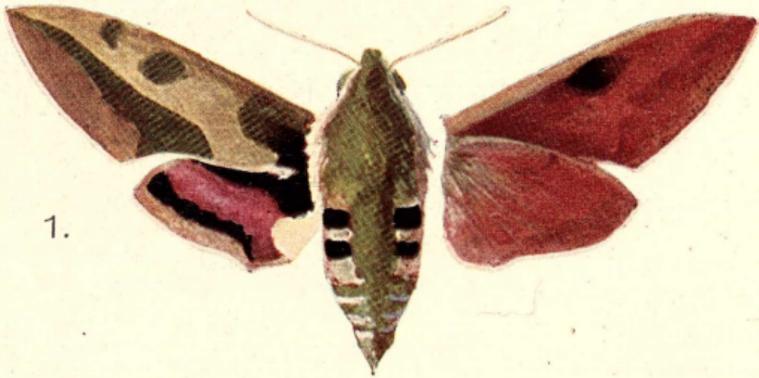


### Über das Reinigen von Insekten-Zuchtbehältern.

Oft nicht ohne Mühe und Beschwerden sind die Zuchtkästen zu reinigen. Will man bloß den Staub oder vielleicht auch kleine Tierchen usw. entfernen, so tut dies schon ein gründliches Abbürsten mit Wasser und Seife. Bakterien jedoch können nur durch schärfere Mittel unschädlich gemacht werden, vielleicht durch Reinigen mit verdünnter Salzsäure (HCl), durch Auspinseln der Kästen mit Lösung von übermangansauerm Kalium ( $\text{KMnO}_4$ ) oder mit Formalin oder Guajacol. Auch das Ausschweifeln der Gefäße kann nachhaltig wirken. Für Blechschachteln, Blumentöpfe oder sonstige kleinere Behälter genügt es, dieselben vielleicht nach sorgfältigem Ausschweuern in einer möglichst heißen Ofenröhre zu trocknen bzw. längere Zeit darin zu belassen.

In Spulern „Schmetterlingen Europas“ wird empfohlen, sich eine Mischung von gutem Alkohol und 20 prozentiger Formalinlösung zu gleichen Teilen herzustellen und mit einem Bestäuber den Zuchtkasten, den Boden, die Wände, Ecken und Winkel so lange zu bespritzen, bis alles gut benetzt erscheint. Natürlich muß diesem ein gründliches Trocknen folgen, bis sich der Formalingeruch vollständig verloren hat.

# Entomologisches Jahrbuch 1916.



1. *Deilephila euphorbiae*, Normalfärbung.
2. *Deilephila euphorbiae* n. ab. *Krancheri*, Oberseite.
3. Derselbe, Unterseite.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologisches Jahrbuch \(Hrsg. O. Krancher\). Kalender für alle Insekten-Sammler](#)

Jahr/Year: 1916

Band/Volume: [1916](#)

Autor(en)/Author(s): Bandermann Franz

Artikel/Article: [Deilephila euphorbiae L. nov. ab. Krancheri. 137-138](#)